020

018

024

014

029

009

069

119

Ende

Anfang

Klosters begraben. (Erbbegräbnis der Reischache, welche viele Stiftungen dem Kloster vermachten.)

Zu 1474.

S. 72. Die beiden Jörg Syrlin lebten von 1450 bis 1580, nicht von 1470.

S. 73. Für das Chorgestühl erhielt Jörg Syrlin der ältere 1188 fl. in Vorschüssen von je 50 fl.

Von Martin Schaffner ist auch das treffliche Bild des Eitel Besserer von Rohr, das in der Besserer'schen Kapelle unter Verschluß aufbewahrt wird und für das der Familie schon 100,000 Mark geboten wurden.

Anm. Rohr ist ein Dorf an der Kamlach, damals zur Markgrafschaft Burgau gehörig. Eitel ist ein Vorname, entstanden aus Ital, auch Ytal (der Italiener) Itel, Eitel.

Zu 1484.

Diese Bulle, durch welche der Papst die Hexenprozesse mit ihrem Unheil offiziell in Deutschland eingeführt hat, beginnt mit den Worten:

„Wir haben nicht ohne große Betrübniß erfahren, daß es in einigen Theilen Deutschlands viele Personen von beiden Geschlechtern gebe, welche mit dämonischen Incuben und Succuben (unsaubere Geister) sich fleischlich vermischen und durch zauberische Mittel die Geburten der Weiber und die Jungen der Thiere, die Früchte der Erde, ja Menschen, Haus- und andere Thiere zu Grunde richten, Menschen und Thiere mit heftigen Schmerzen quälen, die Männer am Zeugen, die Weiber am Gebären zu hindern vermögen." (Die folgende Stelle muß ungedruckt bleiben, sie ist aber zu lesen in Ersch und Gruber, Art. Hexen). Der Papst trägt dann drei Predigermönchen auf, überall die Laster der Zauberei

© Stadtbibliothek Ulm, 2019. Signatur: 24 807;